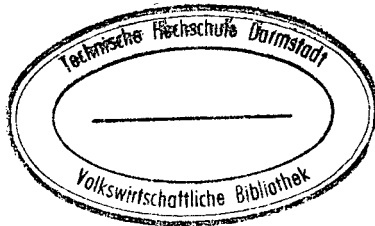


Prinzipien und Strategien der institutionellen Reform.

Zur Transformation
sozialistischer Wirtschaftssysteme
in eine Marktwirtschaft

Xinyu Song



**Prinzipien und Strategien der institutionellen Reform.
Zur Transformation sozialistischer Wirtschaftssysteme
in eine Marktwirtschaft**

A.	Einführung: Das Ei, das Omelett und das Huhn	1
1.	Die Probleme: Systemvergleich, Systemanalyse und Systemtransformation	1
2.	Gegenstand: Institutionen des real existierenden Sozialismus und der realen Marktwirtschaft	3
3.	Der rote Faden: Institution - Verhalten - Ergebnis	5
B.	Institutionelle Reform: vom Systemvergleich zur Systemtransformation	8
1.	Systemvergleich: Eine Musteraussage	8
1.1	Sozialismus: Anspruch und Realität	8
1.2	Die Überlegenheit der Marktwirtschaft	12
2.	Die Evolution des sozialistischen Wirtschaftssystems: Systeminterne, systemändernde und systemüberwindende Reformen	15
2.1	Reform I: Konzentration, Dezentralisierung und Rekonzentration	15
2.2	Reform II: Marktwirtschaft mit sozialistischem Antlitz	18
3.	Systemtransformation: Wandel, Reform oder Revolution?	22
3.1	Marxistische Antwort zwischen Determinismus und Revolution	22
3.2	Die Liberale Antwort: Zwischen spontaner Evolution und gelenktem Wandel	24

4. Politische Voraussetzungen wirtschaftlicher Reformen	29
4.1 Sozialismus als totalitäres Wirtschaftssystem	29
4.2 Notwendigkeit und Grenzen der Demokratisierung	32
4.3 Unvermeidliche Liberalisierung	37
5. Auf der Suche nach einer Orientierung	38
5.1 Reform ohne Theorie: der Pragmatismus	38
5.2 Falsche Reformtheorie: der dritte Weg	42
5.3 Quellen einer Reformtheorie	46
5.4 Zur Übertragbarkeit der Sozialen Marktwirtschaft	48
6. Prinzip, Reformkonstellation und Strategie	51
↳ Das Prinzip des Privateigentums und die Strategie der Privatisierung	53
1. Dimension, Funktion und Wirkung des Privateigentums	53
1.1 Privateigentum und individuelle Freiheit	53
1.2 Privateigentum, Effizienz und Innovation	55
2. Entfunktionalisierung des Eigentums und ihre Folgen	59
2.1 Kollektives Eigentum zwischen Allmende und Rigidität	59
2.2 Die Kontrolle des Kontrolleurs oder das Principal-Agent-Problem	66
2.3 Das Jugoslawische Modell: Kann Demokratisierung Wunder wirken?	69
2.4 Zusammenfassung: Institution-Verhalten-Ergebnis	72
3. Privatisierung: Ziele, Wirkungen und Prioritäten	75
3.1 Privatisierung als Weg zur Lösung komplexer sozialistischer Probleme	75
3.2 Eigentumsdefinition: Effizienz-, Egalitäts- oder Erlösorientierung?	79
4. Strategie der Privatisierung	84
4.1 Privatisierung und "spontane" Privatisierung	84
4.2 Quasi-Privatisierung durch Verpachtung?	87
4.3 Gerechte Privatisierung durch Verteilen?	91
4.4 Effiziente Privatisierung durch Verkauf?	94
4.5 Durchführbarkeit, Effizienz und Akzeptanz verschiedener Privatisierungsstrategien	97
5. Privates Eigentum jenseits der Privatisierung	102

D.	Das Prinzip des Wettbewerbs und die Strategie der Liberalisierung	105
1.	Der Wettbewerb als Problemlösungsverfahren	106
1.1	Vertragsfreiheit, freier Marktzugang und freie Preisbildung	106
1.2	Wettbewerb, Effizienz und Innovation	109
2.	Zentralplanung als Problemlösungsverfahren	117
2.1	Tendenz zu Autarkie und Monopolisierung	117
2.2	Preisfixierung, Subvention und Fehl lenkung	120
3.	Strategie der Liberalisierung: Gradualismus	124
3.1	Der "sanfte" Weg in die Marktwirtschaft oder planmäßiger Rückzug ins Chaos?	126
3.2	Das chinesische Modell: das Zwei-Gleise-System	134
4.	Strategie der Liberalisierung: Schock-Therapie	138
4.1	Der "harte" Weg oder vom Chaos zur Ordnung?	138
4.2	Das deutsche Modell I: Die Wirtschaftsreform Erhards	145
4.3	Schocktherapie II in Deutschland 1990: Schock ohne Therapie?	148
5.	Durchführbarkeit, Effizienz und Akzeptanz verschiedener Liberalisierungsstrategien	153
6.	Wettbewerb, Unternehmertum und Wohlstand	154
E.	Das Prinzip der Geldwertstabilität und die Strategie der Währungs- und Bankreform	158
1.	Geld als verbrieft e Freiheit	158
1.1	Geldfunktionen in der Marktwirtschaft	159
1.2	Gelddefekte im Sozialismus	162
2.	Inflation im Sozialismus: Monetäre und institutionelle Erblast	166
2.1	Geldüberhang: Abschöpfung durch offene Preisanpassung?	166
2.2	Währungsschnitt oder Stillegung der Privatisierungserlöse?	169
2.3	Monetäre Institutionen zur Vermeidung der Inflation	174

3. Effizienz der Kapitalverwendung	177
3.1 Kapitalmangel oder Kapitalverschwendung im Sozialismus?	177
3.2 Reform des Banken- und Kreditwesens und Aufbau eines Kapitalmarktes	181
4. Konvertibilität als Schrittmacher oder als krönender Abschluß?	182
4.1 Vorteile der Konvertibilität und Kosten der Nicht-Konvertierbarkeit	182
4.2 Argumente gegen eine sofortige Konvertierbarkeit	185
4.3 Feste oder flexible Wechselkurse?	188
4.4 Konvertierbarkeit als Fern- oder Nahziel?	189
5. Primat der Geldwertstabilität	191
F. Schlußbetrachtung. Reform, Reformer, und Reformkonzept	194
1. Reformkonzept: Die unverzichtbare unsichtbare Hand	194
1.1 Die Einfachheit der Marktlogik versus die Vereinfachung im Sozialismus	194
1.2 Der "Dritte Weg": Summe aller Vorzüge des ersten und des zweiten Weges?	197
1.3 Reformorientierung: Konstruktion oder Evolution?	200
2. Die sichtbare Hand der Reformer	204
2.1 Die Aufgaben des Staates	204
2.2 Mut und Belastbarkeit der Reformer	205
3. Gegen Reformpessimismus	207
3.1 Zum Aktions- und Zeitplan einer Transformation	207
3.2 Keine falsche Rechnung mit Menschen	210
Literaturverzeichnis	213